

Studienpräsentation

Die energetische Gebäudemodernisierung voranbringen: Marktbasierte Finanzierungsmodelle und EKO-Quartiere

Dienstag, 12. Juni 2012

10.30 – 15.00 Uhr, Heinrich-Böll-Stiftung

Energieeffizienz ist das Stiefkind der Energiewende in Deutschland. Gebäude sind unverändert für 40% des Endenergieverbrauchs und 20% der CO₂-Emissionen verantwortlich. Hier schlummert bekanntermaßen das größte Potential für mehr Energieeffizienz. Gegenwärtig beträgt die Sanierungsrate weniger als 1% jährlich. Um das Ziel eines annähernd klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 zu erreichen, müsste die jährliche Sanierungsrate auf mindestens 2% steigen. Das ist wegen der bisherigen Mittelausstattung der Förderprogramme und vor allem wegen der Unsicherheit von politischen Finanzierungszusagen nicht absehbar. Je länger die Hausbesitzer und Investorinnen aber mit Sanierungen warten, umso größer wird die Finanzierungslücke. Und wenn die Investitionssicherheit nicht deutlich gesteigert wird, wird die dynamische Marktentwicklung nicht eintreten, die wir zur Steigerung der Sanierungsquote dringend brauchen.

Die Heinrich-Böll-Stiftung hat von FÖS e.V. und von plan zwei Instrumente untersuchen lassen, um Bewegung in den schon sprichwörtlichen Sanierungsstau zu bringen: ein marktbasiertes Prämienmodell sowie ein eigenständiges Programm der energetischen Stadtsanierung unter dem Stichwort „EKO-Quartier“.

Das Prämienmodell ist vergleichbar zum EEG als Umlagesystem konzipiert. Es belastet also nicht den Bundeshaushalt. Mit dem Modell wird ein dynamischer Investitionsfluss generiert, der nicht von politischen Mehrheiten abhängt – ein entscheidender Schritt zu mehr Investitionssicherheit.

Mit den „EKO-Quartieren“ (Energie- und Klimaoptimierte Quartiere) soll eine eigene Förderkulisse für energetische Stadtsanierung etabliert werden. Ziel ist die energetische Optimierung der Gebäudehülle in Kombination mit einer regenerativen Wärmeversorgung. In ihnen wird die große Lösung der „Energetischen Stadtsanierung“ (KfW) in die Diskussion gebracht.

Beide Modelle werden, so hoffen wir, die Debatte voranbringen, wie eine Strategie für einen klimaneutralen Gebäudebestand bis 2050 aussehen soll. Die Autor/innen werden beide Studien präsentieren und sowohl mit eingeladenen Kommentator/innen als auch mit dem interessierten Publikum diskutieren.

Programm

10.30 Uhr	Anmeldung
11.00 Uhr	Begrüßung Ralf Fücks , Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
11.10 Uhr	Präsentation Strategien zur Modernisierung II: Mit EKO-Quartieren zu mehr Energieeffizienz Klaus Habermann-Nieße , plan zwei, Stadtplanung und Architektur, Hannover
11.30 Uhr	Kommentare: Michael Schäfer MdA , Sprecher für Klima und Energie, Grüne Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus Bettina Herlitzius MdB, Sprecherin für Stadtentwicklung, Grüne Bundestagsfraktion
11.50 Uhr	Fragen und Diskussion Moderation: Sabine Drewes , Referentin Kommunalpolitik und Stadtentwicklung, Heinrich-Böll-Stiftung
12.30 Uhr	Mittagsimbiss
13.30 Uhr	Präsentation: Strategien zur Modernisierung I: Marktbasierte Finanzierungsmodelle für einen klimaneutralen Gebäudebestand Swantje Küchler und Uwe Nestle , Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. Berlin
13.50 Uhr	Kommentare: Christian Noll , Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz, Berlin Friedrich Seefeldt , Prognos AG, Berlin
14.10 Uhr	Fragen und Diskussion Moderation: Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung
14.50	Zusammenfassung und Ausblick Sabine Drewes , Heinrich-Böll-Stiftung
15.00 Uhr	Ende der Veranstaltung/Imbiss